Einige Investituren auf der Welt

Treffen der Statthalter der nordeuropäischen Länder in Stockholm, Schweden, mit dem Generalgouverneur, Botschafter Leonardo Visconti di Modrone.

Mit der Wiederaufnahme der Reisen und der Präsenztreffen werden die Investituren wieder zu einem grundlegenden Moment, natürlich nicht nur wegen ihrer spirituellen Dimension, sondern auch wegen des brüderlichen Austauschs, den sie ermöglichen und der in letzter Zeit oft gefehlt hat.

Treffen von Statthaltern aus demselben geografischen Gebiet anlässlich von Investituren

Bereits im Frühjahr hatte der Generalgouverneur damit begonnen, in Madrid Treffen für Statthalter und Magistraldelegierte geografisch nahestehender Gruppen auf der iberischen Halbinsel zu organisieren, wobei er sich an der inzwischen etablierten Tradition des Treffens der italienischen Statthalter (das dieses Jahr im Mai in Assisi stattfand) orientierte. Auf diese Weise haben sich in den letzten Monaten drei neue europäische Gruppen getroffen.

Aus Anlass der Investitur in **Stockholm**, Schweden, organisierte der Generalgouverneur, Botschafter Leonardo Visconti di Modrone ein Treffen der Statthalter und Magistraldelegierten der nordischen Länder, das am 17. September stattfand. An diesem Treffen nahmen Helene Lund, Mitglied des Großmagisteriums, und Bischof Czeslaw Kozon, Bischof von Kopenhagen und Großprior für Schweden und Dänemark teil. Außerdem nahmen die Statthalter von Schweden und Dänemark, Jørgen Boesen, und von Finnland, Verna Johanna Paloheimo, sowie der Magistraldelegierte für Norwegen, Huan Ngoc Nguyen an diesem Treffen teil. Die Ritter und Damen dieser Region werden besonders „geschätzt“, kommentierte der Generalgouverneur, „weil sie sich bemühen, die Präsenz des Ordens vom Heiligen Grab in Ländern lebendig zu halten, in denen der Anteil der Katholiken sehr gering ist“.

Mehrere Statthaltereien waren aus Anlass der Investituren in Wien vertreten.

Einige Tage später kamen weitere Statthaltereien aus Anlass der Investituren in **Wien** am 23. und 24. September zusammen (zur Gebetsvigil im Stephansdom am Freitag, den 23. September, und zur Investitur unter dem Vorsitz des Großpriors der Statthalterei, Abbé Raimund Schreier am nächsten Tag in der St.- Augustinus-Kirche).

Neben dem Generalgouverneur und dem Vizegouverneur für Europa JeanPierre de Glutz waren auch die Statthalter aus Österreich, Belgien, Deutschland, England und Wales, Luxemburg, den Niederlanden, Ostspanien, Slowenien, der Schweiz und Liechtenstein anwesend.

In seiner Ansprache vor den zahlreichen Teilnehmern beim Gala-Dinner im Anschluss an die Investituren in Wien ermahnte der Generalgouverneur die Anwesenden, die Einheit des Ordens unter Wahrung der Vielfalt der Traditionen zu stärken.

Das neue Ritual, die Verpflichtung zu einem stärkeren spirituellen Engagement und die Großzügigkeit gegenüber der Mutterkirche von Jerusalem sollten von allen Statthaltereien geteilt werden in dem Bewusstsein, dass sie gemeinsam einen genau bestimmten Plan der Kirche und eine vom Heiligen Vater für den Orden festgelegte Pflicht verkörpern.

Die Statthalter und Magistraldelegierten der englischsprachigen Länder (England und Wales, Schottland, Irland, Gibraltar und Südafrika) trafen am Rande der Investiturfeierlichkeiten in London mit dem Generalgouverneur zusammen.

Am 25. November schließlich trafen sich die Statthalter und Magistratsdelegierten der englischsprachigen Länder (England und Wales, Schottland, Irland, Gibraltar und Südafrika) mit dem Generalgouverneur in **London** am Rande der Investiturfeierlichkeiten in der St.-Georgs-Kathedrale in Southwark.

Die Gebetsvigil wurde vom Großprior, Erzbischof John Wilson von Southwark geleitet, die eigentliche Investitur am folgenden Tag von Kardinal Fernando Filoni, dem Großmeister, der 12 neue Mitglieder in den Orden aufnahm.

Im Anschluss an die Investitur fand ein feierliches Bankett im Mansion House, dem Amtssitz des Bürgermeisters von London statt.

Während des Banketts im ägyptischen Saal des Mansion House wurde in den Ansprachen die Einheit des Ordens in seinen verschiedenen peripheren Strukturen und die Einzigartigkeit seines Engagements für das Heilige Land hervorgehoben.

Generalstatthalter Agostino Borromeo vertrat das Großmagisterium in Chicago.

Chicago, 23. - 25. September 2022

Die Statthalterei North Central – USA begrüßte unter der Leitung des scheidenden Statthalters Max Douglas Brown zahlreiche Ritter und Damen des Ordens bei der Investiturfeier in Chicago.

Der Großprior Seine Eminenz Kardinal Cupich leitete die Feierlichkeiten in Anwesenheit von Generalstatthalter Agostino Borromeo, der das Großmagisterium repräsentierte.

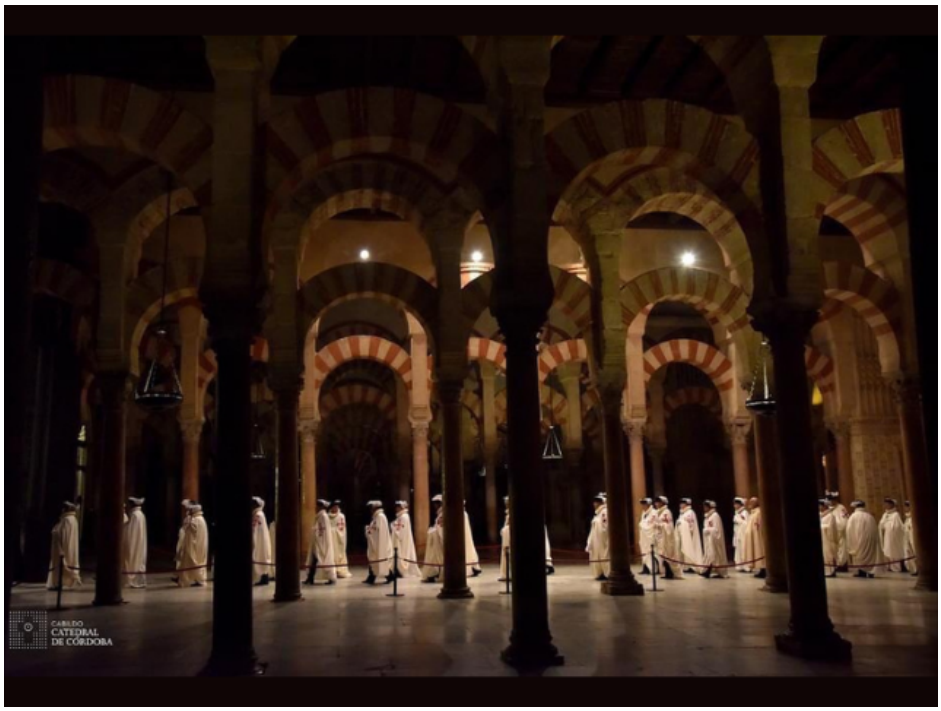
In der Kirche Saint-Sulpice in Paris wurden in Anwesenheit zahlreicher Ritter und Damen neue Mitglieder der Statthalterei für Frankreich und der Statthalterei für Luxembourg investiert.

Paris, 23. - 24. September 2022

Kardinal Fernando Filoni, Großmeister des Ordens vom Heiligen Grab, leitete in der Kirche Saint-Sulpice in Paris in Anwesenheit des Apostolischen Nuntius, Erzbischof Celestino Migliore die Investitur von etwa 40 neuen Mitgliedern der Statthalterei für Frankreich. Am Vormittag nahm der Großmeister an der Seite von General Jean-Marie Faugère, Statthalter für Frankreich, am Kapitel der Statthalterei teil und nahm sich in einer brüderlichen und herzlichen Atmosphäre Zeit, um die Fragen der Ritter und Damen zu beantworten. Seine Eminenz hatte am Freitagabend die Gebetsvigil vor der Investitur in der Kathedrale SaintLouis des Invalides begleitet, bei der er General Bernard Fleuriot feierlich das Diplom und die Insignien eines Ehrenstatthalters des Ordens überreichte.

Bei dieser Investitur in Paris hatte die Statthalterei für Luxembourg die Chance, ihren einzigen Anwärter des Jahres zusammen mit den Anwärtern der Statthalterei für Frankreich investieren zu können. Die Statthalterei für Luxembourg reiste mit einer verstärkten Delegation von etwa 20 Personen unter der Leitung von Statthalter Jacques Klein, Kanzler Tom Cranfield und dem kirchlichen Zeremoniar Claude Bache nach Paris.

Im renommierten Cercle des Armées hatte die Statthalterei für Frankreich den GalaAbend organisiert, an dem alle neuen Mitglieder des Ordens teilnahmen. Der Erzbischof von Paris, Laurent Ulrich und der Großkanzler der Ehrenlegion beehrten den Orden mit ihrer Anwesenheit.



Die Investitur der Statthalterei für Westspanien wurde in der Kathedrale von Córdoba gefeiert.

Cordoba, 7. - 8. Oktober 2022

Im Vorfeld der Investiturfeier der Statthalterei für Westspanien in Córdoba traf der Generalgouverneur, Botschafter Leonardo Visconti di Modrone in Toledo mit dem Großprior, Erzbischof Francisco Cesar Garcia Magan zusammen, der vor kurzem vom Großmeister in dieses Amt berufen worden war und wenige Wochen später Generalsekretär der spanischen Bischofskonferenz wurde. Im Mittelpunkt der Gespräche stand das Rundschreiben, das der Kardinal-Großmeister allen Bischöfen über die ekklesiologische Bedeutung der Unterstützung für das Heilige Land zukommen lassen möchte.

Anschließend reiste der Generalgouverneur nach Córdoba, um an der Investiturfeier der Statthalterei für Westspanien teilzunehmen. Die Investitur fand in der Kathedrale statt, die vorhergehende Vigil in der Kirche San Pablo. Der Bürgermeister von Córdoba gab einen Empfang im Alcazar de los Reyes Cristianos und anschließend lud Statthalter José Carlos Sanjuan y Monforte zum Gala-Dinner in das Palais des Erzbischofs ein.

Am Ende der Investiturfeier überreichte der Generalgouverneur dem Bürgermeister der Stadt, José Maria Bellido Roche das Verdienstkreuz des Ordens als Anerkennung der gewährten Gastfreundschaft in Anwesenheit des Großpriors, des Statthalters für Westspanien und zahlreicher Würdenträger.

Die Vigil und die Investiturfeier der Statthalterei für Malta fanden jeweils in der Stiftsbasilika der Geburt der Jungfrau Maria in Senglea (unser Foto) bzw. in der Metropolitankathedrale St. Paul in Mdina statt.

Malta, 4. - 5. November 2022

Die Vigil und die Investiturfeier der Statthalterei für Malta fanden jeweils in der Stiftsbasilika der Geburt der Jungfrau Maria in Senglea bzw. in der Metropolitankathedrale St. Paul in Mdina statt. Die Vigil wurde von Weihbischof Joseph Galea Curmi von Malta geleitet, wogegen die Investiturfeier unter dem Vorsitz des Großpriors des Ordens in Malta, Erzbischof Charles Jude Scicluna stattfand.

Die Statthalterei wurde durch die Anwesenheit von Saverio Petrillo – Schatzmeister des Ordens – als Vertreter des Großmagisteriums geehrt. Mehrere italienische Statthalter nahmen ebenfalls an diesem großen Ereignis teil, sowie ein Vertreter der Statthalterei für Irland.

Nach dem Willen des Großmeisters wird bei der Vigil, die der Investitur vorausgeht, das Schwert hervorgehoben und vom künftigen Ritter als Zeichen der Treue und Gerechtigkeit hochgehalten, wie hier bei der Feier der Statthalterei für Süditalien Tyrrhenisches Meer in Neapel.

Neapel, 2. - 3. Dezember 2022

In der Basilika der Wallfahrtsstätte der Gekrönten Mutter vom Guten Rat in Neapel wurden rund 30 neue Mitglieder in den Orden vom Heiligen Grab aufgenommen. Die Feier wurde von Kardinal-Großmeister Filoni, dem Assessor Erzbischof Caputo und dem Großprior der Statthalterei, Erzbischof Depalma geleitet. Wie der Großmeister in seiner Predigt in Erinnerung rief, bedeutet die Investitur „eine vollständige Zustimmung zur Spiritualität des Ordens sowie zur Verpflichtung, die Mutterkirche von Jerusalem und ihre Ortskirchen zu unterstützen“. Der Statthalter für Süditalien-Tyrrhenisches Meer, Giovanni Battista Rossi begrüßte die neuen Ritter und Damen freudig zusammen mit dem Kanzler des Großmagisteriums, Botschafter Bastianelli und den anderen anwesenden Statthaltern (Süditalien-Adria, Italien-Sizilien, Italien-Sardinien, Schweiz und Malta).

Vor der Investiturfeier traf der Großmeister in Begleitung des Assessors des Ordens und Erzbischofs von Pompeji sowie des Statthalters mit den Mitgliedern der Statthalterei für Süditalien- tyrrhenisches Meer zu einem Gespräch zusammen, bei dem die Ritter und Damen dem Großmeister zuhörten und dann verschiedene Fragen stellen und um Rat bitten konnten. Am Vormittag besuchte Kardinal Filoni mit einer kleinen Delegation die Katakomben von San Gennaro, ein bedeutender Ort für den Glauben der lokalen Bevölkerung.

Am Abend zuvor hatte der Großmeister, der mit den Anwärtern für die Investitur vor der Feier zusammengetroffen war, diese bei der von Erzbischof Beniamino Depalma geleiteten Vigil an die Bedeutung der persönlichen Begegnung mit Christus in der eucharistischen Anbetung erinnert. „Sie gehören Christus an, dessen Insignien Sie tragen.“ Bei der Vigil erhielten die zukünftigen Ritter und Damen ihre Symbole: die Ritter das Schwert und die Sporen und die Damen das Gefäß mit dem duftenden Öl

(Dezember 2022)